

hatten, wo sie über Nacht bleiben mußten, daß in der Dämmerung auf einer Wiese ein großer Kofläser oder eine Hornisse nicht weit von ihnen hinter einer Staube vorbeiflog und feindlich brummelte. Der Herr Schulz erschrak, daß er fast den Spieß hätte fallen lassen und ihm der Angstschweiß am ganzen Leibe ausbrach. „Hörcht, hörcht,“ rief er seinen Gesellen, „Gott, ich höre eine Trommel!“ Der Jaekli, der hinter ihm den Spieß hielt und dem ich weiß nicht was für ein Geruch in die Nase kam, sprach: „Etwas ist ohne Zweifel vorhanden; denn ich schmecke das Pulver und den Bündstrich.“ Bei diesen Worten hub der Herr Schulz an, die Flucht zu ergreifen und sprang im Hui über den Zaun; weil er aber gerade auf die Zinken eines Rechens sprang, der vom Heumachen da liegen geblieben war, so fuhr ihm der Stiel ins Gesicht und gab ihm einen ungewaschenen Schlag. „O wei, o wei!“ schrie der Herr Schulz, „nimm mich gefangen, ich ergeb mich, ich ergeb mich!“ Die andern sechs hüpfen auch alle einer über den andern herzu und schreien: „Gibst du dich, so geb ich mich auch, gibst du dich, so geb ich mich auch.“ Endlich, wie kein Feind da war, der sie binden und fortführen wollte, merkten sie, daß sie betrogen waren. Und damit die Geschichte nicht unter die Leute käme und sie nicht genarrt und verspottet würden, verschwuren sie sich untereinander, so lang davon still zu schweigen, bis einer unverhofft das Maul aufstäte.

3. Hierauf zogen sie weiter. Die zweite Gefährlichkeit, die sie erlebten, kann aber mit der ersten nicht verglichen werden. Nach eilichen Tagen trug sie ihr Weg durch ein Brachfeld; da saß ein Hase in der Sonne und schlief, streckte die Ohren in die Höhe und hatte die großen gläsernen Augen starr aufstehen. Da erschrakten sie bei dem Anblick des grausamen und wilden Tieres insgesamt und hielten Rat, was zu tun das wenigst Gefährliche wäre. Denn so sie fliehen wollten, war zu besorgen, das Ungeheuer setze ihnen nach und verschlänge sie alle mit Haut und Haar. Also sprachen sie: „Wir müssen einen großen und gefährlichen Kampf bestehen, frisch gewagt ist halb gewonnen!“ faßten alle sieben den Spieß an, der Herr Schulz vorn und der Beitli hinten. Der Herr Schulz wollte den Spieß noch immer anhalten, der Beitli aber war hinten ganz mutig geworden, wollte losbrechen und rief:

„Stoß zu in aller Schwabe Name,
sonst wünsch i, daß ihr möcht' erlahme!“

Aber der Hans wußte ihn zu treffen und sprach:

„Beim Element, du hascht gut schwäge,
bißcht stetz der letscht beim Drachegege.“

Der Michal rief:

„Es wird nit fehle um ein Haar,
so ischt es wohl der Teufel gar.“

Drauf kam an den Jergli die Reibe, der sprach:

„Iischt er es nit, so ischt's sei Mutter
oder des Teufels Stiefbruder.“